

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA



Geht per Mail an: Vernehmlassungen@sif.admin.ch

16.09.2015

Vernehmlassung: Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Zinsbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und der EU

Sehr geehrte Frau Bundesrätin, sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) bedankt sich bei Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu obgenannter Vernehmlassung.

Grundsätzliche Haltung der BDP

Die Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) hat sich als erste bürgerliche Partei schon vor zwei Jahren für die Einführung und Umsetzung des AIA als globalen Standard eingesetzt. Sie hat den Bundesrat von Anfang an in seiner Strategie für einen steuerlich konformen und wettbewerbsfähigen Finanzplatz („Weissgeldstrategie“) unterstützt, denn die Missachtung von globalen Standards ist kein Geschäftsmodell für die Zukunft. Im vorliegenden Änderungsprotokoll sieht die BDP einen zentralen Bestandteil der Strategie für einen wettbewerbsfähigen Finanzplatz durch die Einhaltung international geltender Standards. Es liegt im Interesse der Schweiz, ein solches Abkommen mit der EU als wichtigstem Handels- und Investitionspartner termingerecht abzuschliessen. Demgemäss stimmt die BDP der Genehmigung des Protokolls zur Änderung des Zinsbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und der EU zu.

Würdigung des Verhandlungsergebnisses

Die BDP begrüsst das revidierte Abkommen mit der EU aus folgenden Gründen:
Mit der Umsetzung des globalen Standards für den AIA, zu dem sich bisher fast hundert Staaten bekannt haben, gelingt der Schweiz grundsätzlich der Durchbruch zur Erreichung eines sauberen und wettbewerbsfähigen Finanzplatzes Schweiz. Da sich mit Singapur oder Luxemburg auch mit der Schweiz konkurrierende Finanzplätze zum Austausch von Informationen nach dem AIA-Standard verpflichtet haben, sind keine massiven Vermögensverlagerungen zu erwarten. Dank der Gewährleistung eines „Level Playing Field“ können relative Wettbewerbsnachteile für den Schweizer Finanzplatz vermieden werden. Gleichzeitig wird die Rechtssicherheit für international tätige Schweizer Finanzinstitute gestärkt.

Positiv zu würdigen gilt es insbesondere auch die Tatsache, dass der AIA-Standard der OECD ohne Abweichungen und einschliesslich der Wahlmöglichkeiten für den umsetzenden Staat in das

Abkommen aufgenommen werden konnte – dies unter Vermeidung von seitens der EU verlangten spezifischen Abweichungen. Die Etablierung des Informationsaustausches auf Ersuchen gemäss geltendem OECD-Standard (Art. 26 des OECD Musterabkommens) bildet ebenfalls einen wichtigen Baustein für die mit internationalen Regeln konforme Ausgestaltung des Schweizer Finanzplatzes. Ferner wurden die Interessen des Schweizer Wirtschaftsstandortes gewahrt, indem die Bestimmung betreffend die Quellensteuerbefreiung von grenzüberschreitenden Zahlungen von Dividenden, Zinsen und Lizenzgebühren zwischen verbundenen Unternehmen unverändert aus dem bestehenden Zinsbesteuerungsabkommen übernommen werden konnte. Das Änderungsprotokoll enthält zudem die nötigen Bestimmungen, um einen reibungslosen Übergang vom Zinsbesteuerungssystem zum AIA zu gewährleisten.

BDP will Lösung wichtiger bilateraler Fragen mit der EU in naher Zukunft

Der BDP ist es ein zentrales Anliegen, dass in naher Zukunft mit der EU weiter über ein umfassendes Marktzutritts-Abkommen bezüglich der Erbringung grenzüberschreitender Finanzdienstleistungen weiterverhandelt und in diesem Dossier eine befriedigende Lösung erreicht wird. Leider war es angesichts aktueller mit der EU ungelöster Fragen, wie der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative (MEI) oder den institutionellen Fragen, nicht möglich, die Diskussion über einen verbesserten Marktzutritt mit jener zur Einführung des AIA vollständig zu verknüpfen. Dies unterstreicht einmal mehr die Wichtigkeit einer mit den bilateralen Verträgen konformen Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, wie es die BDP seit Langem fordert.

Wir danken für die wohlwollende Prüfung und Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse



Martin Landolt
Parteipräsident BDP Schweiz



Rosmarie Quadranti
Fraktionspräsidentin BDP Schweiz